



Pflegerische/r Schmerzexperte/in 2022/23

Aufbaumodul

■ Zielsetzung der Weiterbildung

Seit Juni 2020 liegt der Expertenstandard Schmerzmanagement in der Pflege in der zweiten Aktualisierung vor. Nach erfolgreicher modellhafter Implementierung in ausgewählten Einrichtungen ist der Expertenstandard allgemein gültig. Er ist damit Teil des allgemein anerkannten Standes medizinisch-pflegerischer Erkenntnisse nach SGB XI und SGB V und gehört somit zum Standard in Pflegeeinrichtungen.

Ein Baustein des Expertenstandards ist es, dass es in Pflegeeinrichtungen ausgebildete Ansprechpartner für das Schmerzmanagement geben muss. Das können eigene, weitergebildete Fachkräfte der Pflegeeinrichtung oder auch externe Dienstleister sein.

Als geeignete Weiterbildung werden auch Palliative-Care-Weiterbildungen genannt, wenn sie bestimmte Themen beinhalten. Mit dem einwöchigen Aufbaumodul **pflegerische/r Schmerzexperte/in** möchten wir daher allen Absolventen/innen von Palliativ-Care-Weiterbildungen die Möglichkeit geben, eine entsprechende Qualifikation nach dem Expertenstandard Schmerzmanagement zu erlangen.

Auszug aus dem Expertenstandard Schmerzmanagement in der Pflege

In der Einrichtung sind die Rahmenbedingungen geschaffen, die es der Pflegefachkraft ermöglichen, einen pflegerischen Schmerzexperten hinzuzuziehen. Pflegerische Schmerzexpertinnen und Schmerzexperten verfügen über umfangreiche und spezifische Fachkompetenz und personale Kompetenz zum pflegerischen Schmerzmanagement. Sie haben Wissen zum Schmerzgeschehen, der umfassenden Schmerzerfassung und -diagnostik, kennen pflegerische Handlungsoptionen und die Bedeutung der interprofessionellen Zusammenarbeit für die Mitgestaltung und Sicherstellung der Umsetzung des interprofessionellen Behandlungsplans. Sie verfügen über das Wissen, die Fertigkeiten und die Haltung, umfassend und gemeinsam mit dem Menschen mit Schmerzen und ggf. seinen Angehörigen sowie den beteiligten Berufsgruppen Maßnahmen vor dem Hintergrund der individuellen Zielerreichung zu planen, zu koordinieren und durchzuführen. Ihre Expertise besteht in:

- *Wissen und Kompetenz zur Durchführung eines pflegerischen Schmerzkonsils bei akuten und chronischen Schmerzen,*
- *Umfängliches spezifisches Wissen zum akuten Schmerzgeschehen unterschiedlicher Personengruppen in verschiedenen Situationen*
- *Umfängliches spezifisches Wissen zum chronischen Schmerzgeschehen in verschiedenen Gruppen und bei verschiedenen chronischen Schmerzformen, hierzu gehören Therapiekonzepte- und -formen, medikamentöse und nicht-medikamentöse Maßnahmen, Nebenwirkungsmanagement sowie Kenntnisse der häufigen somatischen, psychosomatischen und psychischen Komorbiditäten*
- *Durchführung und Ergebnisinterpretation des differenzierten multidimensionalen Schmerzassessments anhand der Anwendung komplexer und umfangreicher Schmerzassessments z. B. für Kinder, neuropathische Schmerzen, somatoforme Störungen, geriatrische Patienten,*
- *Mitgestaltung, Anwendung und Anpassung von individuellen, interprofessionellen Behandlungsplänen,*
- *Entwicklung von einrichtungsspezifischen und zielgruppenorientierten Schulungs- und Beratungskonzepten,*
- *Kompetenz zur Information, Beratung und Anleitung von Menschen mit Schmerzen und ihren Angehörigen mit speziellem Beratungsbedarf.*

Pflegerische Schmerzexperten bringen ihre Expertise zur Erarbeitung des Behandlungsplanes aktiv in das interprofessionelle Team ein. Einrichtungsspezifisch, je nach Aufgaben- und Tätigkeitsprofil, leiten sie die Umsetzung der geplanten Maßnahmen in die Wege und setzen die verantwortliche Pflegefachkraft in Kenntnis, so dass die Evaluation der Schmerzsituation im Verlauf der Behandlung möglich ist. Die Verfügbarkeit der Expertise kann, sofern in der Einrichtung keine pflegerischen Schmerzexperten vorhanden sind, auch durch externe pflegerische Experten sichergestellt werden.

■ Zugangsvoraussetzungen

Altenpfleger/in oder Krankenschwester/pfleger bzw. Gesundheits- und (Kinder-) Krankenpfleger/in oder Heilerziehungspfleger/in, Nachweis einer Palliative Care Weiterbildung mit mind. 160 Stunden Unterricht

■ Dozenten/innen

Mario Goncalves, Beate Hundt, Barbara Spandau, Manuela Sroka u.a.

■ Inhalte der Fortbildung

Pflegerische/r Schmerzexperte/in (40 Std)

- Expertenstandard Schmerzmanagement in der Pflege
- alternative Methoden der Schmerztherapie (u.a. traditionelle chinesische Medizin)
- pflegerisches Schmerzkonsil
- Assessmentinstrumente
- Beratung von Patienten und Angehörigen
- individuelle, interprofessionelle Betreuungspläne
- Entwicklung von Schulungs- und Beratungskonzepten

■ Weiterbildungsort und Übernachtungsmöglichkeiten

Die Seminarräume liegen in Heidelberg. Sie können uns bequem mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen. Kostenlose Parkmöglichkeiten in der Umgebung sind vorhanden. Bei Bedarf schicken wir Ihnen gerne eine Liste mit Hotels und anderen Unterkünften zu.

■ Abschluss und Zertifikat

Nach erfolgreichem Abschluss erhalten die Teilnehmer/innen ein ausführliches Zertifikat, welches die Lehrgangsinhalte, den Stundenumfang und den Abschluss enthält.

Voraussetzungen dafür sind eine aktive, regelmäßige Teilnahme an der Weiterbildung (maximal 10 % Fehlzeit)

■ Preise und Zeiten der Weiterbildung

- 40 Stunden
30.01.- 03.02.2023 Preis: 515 €
oder 16.10.- 20.10.2023 Preis: 545 €

■ Anmeldung

Gerne beantworten wir Ihnen telefonisch Ihre Fragen zu der Weiterbildung. Auf Wunsch können Sie auch einen Termin für ein Informationsgespräch mit uns vereinbaren.

Für Ihre Anmeldung benötigen Sie folgende Unterlagen:

- Anmeldeformular (Das Anmeldeformular kann auch im Internet heruntergeladen werden.)
- Nachweis einer Weiterbildung Palliative Care mit mind. 160 Stunden Unterricht
- Kopie ihrer staatlichen Anerkennung als Krankenschwester/-pfleger, Altenpfleger/in, oder Heilerziehungspfleger/in
- Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen beschränkt!

Weitere Informationen ■ Kontakt